

Und wieder ist es Advent, ein Kirchenjahr geht zu Ende und ein neues beginnt. Wieder warten wir auf das Fest der Ankunft unseres Herrn. Und wieder haben wir uns versammelt im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Schaukasten der ev. Lutherkirche Karlsruhe zum Advent 2009

MEDITATION: Kennen Sie die Geschichte des Adventskranzes? Heute, am Vorabend zum 1. Advent möchte ich sie Ihnen gerne erzählen: Johann Hinrich Wichern war evangelisch lutherischer Theologe. Er wurde 1808 in Hamburg geboren als Ältester von insgesamt 7 Geschwistern. Und als Theologe und Erzieher hatte er sich einiger Kinder angenommen, die in großer Armut lebten. Die ganze Adventszeit hindurch fragten die Kinder ihn unentwegt wann denn endlich Weihnachten sei. Da baute Johann Hinrich Wichern für den Advent 1839 aus einem alten Wagenrad einen Holzkranz. Darauf befestigte er vier große weiße Kerzen für die 4 Advents-Sonntage; dazwischen stellte er so viele kleine rote Kerzen, wie es Wochentage gibt zwischen dem 1. Advent und dem Heiligen Abend. Die Anzahl der roten Kerzen variiert demnach von Jahr zu Jahr. 21 Jahre später, im Jahr 1860, wird das bis dahin nackte Holzrad mit Tannengrün geschmückt. Das Grün der Tannenzweige gilt dabei nicht nur als Zeichen der Hoffnung, sondern es symbolisiert gleichzeitig das Leben, das ewige Leben, das uns in Jesus Christus geschenkt ist. Der Kranz selbst ist ein Siegeszeichen, ein Zeichen des Sieges Christi über den Tod. Das Licht der Kerzen weist auf Christus hin, der von sich sagt: *"Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben."* (Joh 8,12). Und rot sind die Kerzen, weil Rot die Farbe für

Liebe ist, hier für die große Liebe Gottes; darum ist Rot auch die Farbe des Heiligen Geistes. Das tägliche Entzünden einer weiteren Kerze findet seinen Ursprung in der jüdischen Tradition des 8-tägigen Chanukka-Festes, das ebenfalls im Dezember gefeiert wird. Jede weitere entzündete Kerze bringt ein Stück mehr Licht und Wärme in die Welt, bei unserem Adventskranz vom 1. Advent bis zum 24. Dezember, bis ER selbst zu uns kommt als Licht der Welt am Heiligen Abend.

GEBET: *Komm, Gott, Du unser Licht,
es ist dunkel in unserer Welt und oft auch in unseren Herzen.
Brich uns auf, mach uns Sehnsucht nach Dir,
mach uns bereit für Deine Ankunft.
Lass uns adventliche Menschen sein,
die Deinem Licht einen Weg bahnen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
der unsere Hoffnung und unsere Zukunft ist.
Amen.*

Halten wir Gott alles hin, was dunkel in uns ist, und bitten wir IHN um Sein Licht ...

SEGEN: *Gott segne uns mit dem Blick für das Kleine vor unseren Füßen.
ER segne uns mit einem Blick ins Weite.
ER segne uns mit einem Blick nach oben,
damit wir nicht vergessen, IHN zu erwarten. (TeDeum, OSB)*
Es segne und behüte uns und alle, die mit uns sind,
der gütige, liebende Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

WOCHENIMPULS: Ein hoffnungsvolles Wort von Franz von Sales möge Sie in der kommenden Woche begleiten: *"Wie groß die Finsternis auch sei, wir sind immer dem Licht nahe."* Eine gesegnete Woche!